



ZEISS präsentiert Innovationen, die Katarakt- und Refraktivchirurgen besser bei der Arbeit unterstützen

Auf dem Sommermeeting der Europäischen Gesellschaft der Katarakt- und Refraktivchirurgen (ESCRS) in Barcelona untermauert ZEISS sein einzigartiges Portfolio an Intraokularlinsen durch neue Studienergebnisse. Für überzeugende Ergebnisse sorgen in der Basisdiagnostik eine verbesserte Datenmanagement-Anbindung, ein zusätzlicher Typ Spaltlampe und ein Operationsmikroskop für die Grundversorgung. Mit dem innovativen SMILE Verfahren zur refraktiven Korrektur von Fehlsichtigkeit wurden mittlerweile mehr als 250.000 Augen erfolgreich operiert.

Jena/Barcelona, 5. September 2015.

Die von Ärzten hoch geschätzten Premium-Intraokularlinsen (IOL) der **AT LISA® tri** Produktfamilie stehen in diesem Jahr mit überzeugenden klinischen Daten besonders im Fokus. Laut einer Studie von Professor Jorge Alió, Lehrstuhlinhaber an der Miguel Hernández Universität im spanischen Alicante, sind Patienten, denen die trifokale IOL AT LISA® tri in beide Augen implantiert wurde, mit ihrer Sicht unter verschiedenen Bedingungen und Distanzen zufrieden und beurteilen sie als exzellent oder sehr gut. Insbesondere zeigen die trifokalen Linsen von ZEISS laut der Studie von Professor Alió ausgezeichnete Ergebnisse in Bezug auf die Kontrastsensitivität¹. „Ausnahmslos alle Patienten in meiner Studie würden diesen Typ IOL weiterempfehlen²“, sagt Professor Alió. Neben trifokalen IOL bietet ZEISS seinen Kunden nach wie vor monofokale IOL sowie IOL in beiden Materialtypen hydrophil und hydrophob – und damit das breiteste Portfolio an IOL an, das seit 2014 durch die monofokale hydrophobe IOL **CT LUCIA®** abgerundet wird.

Neue LED-Spaltlampe im Tower Design und besseres Datenmanagement für die Basisdiagnostik

In der Basisdiagnostik präsentiert ZEISS mit der **SL 220** auf der Messe erstmals eine Spaltlampe im bekannten Tower Design und bietet somit jetzt die beiden gängigen Bedienkonzepte für Spaltlampen an. Die LED-Beleuchtung und die optisch-



mechanischen Eigenschaften der SL 220 unterstützen Ärzte in gewohnter ZEISS Qualität bei der Diagnose von Augenkrankheiten.

Mit der Software **VISUCONNECT 500**[®] bringt ZEISS das komfortable Datenmanagement auch in die Basisdiagnostik. Nun können die Patientendaten, die mit den Voruntersuchungsgeräten von ZEISS für die objektive Refraktion und Augeninnendruckmessung aufgenommen werden, automatisch in die elektronische Patientenakte oder das Datenmanagementsystem der Praxis, etwa ZEISS FORUM[®], übertragen werden. FORUM[®] ist ein Datenmanagementsystem für die Augenheilkunde zur Erhöhung der Effizienz in Augenarztpraxen und Augenkliniken. Es unterstützt Augenärzte bei ihren Aufgaben im Praxisalltag.

Ein Operationsmikroskop für die Grundversorgung

Die Vorzüge eines Operationsmikroskops der Reihe OPMI LUMERA[®] bringt das neue OPMI LUMERA[®] 300 von ZEISS in das Routinesegment. Das Gerät zeichnet sich aus durch ein besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis und kommt mit einer geringeren Lichtintensität aus. Das macht die Behandlung für die Patienten weniger belastend. Ärzte profitieren bei Augenoperationen von der gewohnt guten Optik und Beleuchtung der OPMI LUMERA Produktreihe. „Mit dem Operationsmikroskop stärkt ZEISS sein Angebot in der Basisversorgung, besonders für Kunden in schnell wachsenden Märkten Asiens“, sagt Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG.

Minimal-invasives Verfahren zur refraktiven Korrektur: Erfahrung mit mehr als 250.000 Augen

Sehr erfolgreich hat sich für ZEISS im Premiumsegment das innovative **SMILE** Verfahren entwickelt. Mehr als 250.000 Augen wurden seit der Zulassung im Jahr 2011 mit dem Verfahren, dem bisher weltweit einzigen minimal-invasiven Verfahren zur refraktiven Laserkorrektur, erfolgreich operiert. Weltweit gibt es inzwischen 350 Kliniken und Praxen, in denen mehr als 700 Refraktivchirurgen arbeiten, die das SMILE Verfahren beherrschen und ihren Patienten anbieten. Einzelne Chirurgen haben inzwischen mehr als 10.000 Augen operiert. „Mit SMILE haben wir in die refraktive Chirurgie ein Verfahren eingeführt, das mit dem derzeit kleinstmöglichen Eingriff großen Nutzen schafft: Die Hornhaut des Auges bleibt so weit wie möglich intakt, die Vorhersagbarkeit der Korrektur ist sehr gut. Die Ergebnisse überzeugen weltweit immer mehr Ärzte und Patienten“, sagt Dr. Ludwin Monz.



Das Verfahren ist in wichtigen Märkten wie Europa, China und Indien etabliert. Die Studien in den USA werden indes weiter ausgeweitet. Eine erste umfassende Studie zur sphärischen Myopie ist fast abgeschlossen, und Ärzte an fünf Kliniken haben die ersten 100 Patienten in einer weiteren Studie zur Kurzsichtigkeit mit Hornhautverkrümmung (Astigmatismus) behandelt.

Neue Angebote für Retina- und Glaukomspezialisten

Weitere Innovationen in der Ophthalmologie präsentiert ZEISS auch für Retina- und Glaukomspezialisten.

OCT ist das Standardverfahren für die Netzhaut- und Glaukomdiagnostik; auch für die präoperative Begutachtung vor Kataraktoperationen wird OCT eingesetzt. ZEISS erweitert sein Portfolio in der optischen Kohärenztomographie (OCT) um eine kompakte Lösung: **PRIMUS 200**, das bereits dem indischen Markt vorgestellt und nun für den Verkauf in Europa zugelassen wurde, ist ein einfach zu bedienendes und vielseitig einsetzbares Gerät mit den wesentlichen Applikationen für die Diagnose des vorderen und hinteren Augenabschnittes. Das bietet insbesondere Ärzten in kleineren Augenarztpraxen neue Möglichkeiten in der klinischen Versorgung. Durch die kleinere Aufstellfläche, das einfache Design und die kurzen Anlernzeiten wird es einfach, PRIMUS 200 auch in diese Augenarztpraxen zu integrieren. In den USA ist dieses Produkt nicht verfügbar.

Mit OCT lassen sich jetzt Blutgefäße darstellen

ZEISS AngioPlex OCT Angiography unterstützt Ärzte dabei, Blutgefäße auf der Netzhaut des Patienten darzustellen, ohne fluoreszierende Flüssigkeiten spritzen zu müssen. Netz- und Aderhaut können nun mithilfe der optischen Kohärenztomographie nicht-invasiv und dreidimensional untersucht werden. Und Ärzte können so verbesserte klinische Entscheidungen treffen. „Wir erwarten, dass das Verfahren das Potenzial hat, den bisherigen Goldstandard der Fluoreszenz-Angiographie zu ersetzen. Es ist für Ärzte und Patienten ein bedeutender Fortschritt in der nicht-invasiven Diagnostik des Auges“, sagt Dr. Ludwin Monz. Während Ärzte die Gefäßveränderungen mithilfe der OCT-Technologie nun präzise beobachten können, werden für Patienten die Risiken, die mit einem Eingriff durch fluoreszierende Farbstoffe einhergehen,



eliminiert. Zudem wird der Praxisablauf beschleunigt. ZEISS AngioPlex OCT Angiography ist das erste Verfahren seiner Art, das eine 501(k)-Zulassung der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) erhielt.

Für die Retinadiagnostik stellt das Unternehmen die **ZEISS Retina Suite** vor, die aus einem CIRRUS HD-OCT Gerät mit der Applikation AngioPlex OCT Angiographie und einer Software zur Darstellung der Daten, dem **Retina Workplace**, besteht. Die ZEISS Retina Suite integriert hochwertige Bildgebung, auf einen Blick erkennbare Diagnoseverläufe und eine interaktive Tracking-Lösung, so dass die klinischen Arbeitsabläufe beschleunigt und informierte Entscheidungen getroffen werden können. „Die Lösung unterstützt Retinaspezialisten sehr effektiv dabei, Netzhauterkrankungen zu erkennen und zu behandeln“, sagt Dr. Ludwin Monz.

Mit dem Perimetriegerät **HFA3**, das bereits im März dem amerikanischen Markt vorgestellt wurde, setzt ZEISS neue Standards in der Gesichtsfelddiagnose. Beim HFA3 entfällt das zeitintensive und fehleranfällige manuelle Einsetzen von Korrekturgläsern; der Untersuchungsablauf wird optimiert. Die Testergebnisse auf der neuen Plattform sind mit den Ergebnissen von HFA-Geräten früherer Generationen kompatibel und fügen sich in die Trendanalyse ohne Qualitätseinbußen in der Verlaufskontrolle ein.

Der HFA3 ist neben dem CIRRUS HD-OCT mit dem neuen Anterior Segment Premier Modul Bestandteil der **ZEISS Glaucoma Suite**, die auf der ESCRS vorgestellt wird. **CIRRUS HD-OCT mit dem neuen Anterior Segment Premier Modul** liefert erstmals eine vollständige Bildgebung der vorderen Augenkammer, die Ärzte bei der Diagnose von Glaukomerkrankungen mit OCT maßgeblich unterstützt.

¹ Alió, J. L.: “Outcomes of a new diffractive trifocal intraocular lens”; Mojzis P, Alió JL et al., veröffentlicht in: *Cataract & Refractive Surgery Today* 2014;40:60-69.

² Nachzulesen in der Studie: Alió, J.L. & J. Pikkell (2014): Multifocal Intraocular Lenses. The Art and the Practice. In: Singh, A. D. (Herausgeber): *Essentials in Ophthalmology*. Springer. S. 207.

Ansprechpartner für die Presse

Jann Gerrit Ohlendorf
Director Corporate Communications Carl Zeiss Meditec AG
Tel. 03641 220-331
E-Mail: press.meditec@zeiss.com



Sebastian Frericks
Director Investor Relations Carl Zeiss Meditec AG
Tel. 03641 220-116
E-Mail: investors.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im TecDAX der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnik-Anbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Abgerundet wird das Medizintechnik-Portfolio der Carl Zeiss Meditec AG durch viel versprechende Zukunftstechnologien wie die intraoperative Strahlentherapie. Mit knapp 3.000 Mitarbeitern erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2013/14 (30. September) einen Umsatz von 909 Millionen EUR.

Sitz des Unternehmens ist in Jena (Deutschland), und neben weiteren Niederlassungen in Deutschland und im Ausland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiter an Standorten in USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Research and Development (CARIn) in Bangalore (Indien) und das Carl Zeiss Innovations Center for Reserach and Development in Shanghai (China) stärken unsere Präsenz auch in diesen sich schnell entwickelnden Ländern. Etwa 35 Prozent der Carl Zeiss Meditec AG-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen 65 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einem weltweit führenden Unternehmen der optischen und optoelektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.com/med